

Steuben als Dendrologe. Am 4. Juli 1779 schreibt der berühmte nord-amerikanische General preußischer Herkunft *Friedrich Wilhelm von Steuben* (zuletzt Stabs-Kapitän und Flügel-Adjutant im Heere *Friedrichs des Großen*, dann zehn Jahre Hofmarschall bei dem *Fürsten von Hohenzollern-Hechingen*) in einem Brief an den Fürstlichen Geheimen Rat *von Frank* zu Hechingen aus dem »Lager zu New-Windsor am Nord-Fluß« u. a. folgendes:¹⁾

»Wie geht es Ihnen, mein Freund? wie geht es unserer Durchlauchtigsten Herrschaft? Mit Versicherung meines untertänigen Respektes, bitte ich beiliegendes dem Fürsten einzuhändigen. Mein Glück wird erst dann vollkommen sein, wenn ich denenselben von der Größe meiner Dankbarkeit überzeugende Beweise werde geben können. Meine weitläufigen Geschäfte und die Unsicherheit des Meeres haben mich bisher daran gehindert. Nichtsdestoweniger habe ich vor meiner Abreise nach Philadelphia einem gewissen Herrn *Robert Morris* den Auftrag gemacht, eine komplette Kollektion von Nordamerikanischen Bäumen zu besorgen, deren 300 und etliche 20 verschiedene Sorten sind, und von jeder Sorte 3 oder 4 Stämme nächsten Herbst nach Paris unter der Adresse von *Mr. Gerard* abzusenden: welcher letztere diese Bäume auf meine Kosten nach Straßburg zu senden, mir versprochen, und zugleich ein Avertissement an Se. Durchlaucht den Fürsten geben wird. Der Fasanen-Garten ist der vortrefflichste Grund zu dieser Sammlung.«

Dieses also schrieb *Steuben*! Es scheint mir von nicht geringer Bedeutung, zu wissen, ob diese Sendung tatsächlich erfolgt, ob sie in Hechingen angelangt und was schließlich hier aus der »Pflanzung« geworden ist?

Berlin-Lichterfelde.

Dr. *Stephan Kekule von Stradonitz*.

Die Urwälder im kleinen.

Heut las ich in dem Reiseschreiber von Bäumen also groß,
Daß mich Zuhausebleiber die Pracht verdroß.

Ich dachte wie ein deutscher Leser dem Bild verträumend nach,
Gesentk mein Haupt in Gräser am Murmelbach.

Da kam ich sehnsuchtsmatter Schäfer mir immer kleiner vor,
Bis ich mich wie ein Käfer im Gras verlor.

Auf einmal reich ward meine Blöße, ich maß mein arm Geschick
Nach meiner Käfergröße mit Käferblick.

Da war zu Orinocos Borden das Bächlein, und das Gras
Zum Urwald mir geworden Amerikas!

Friedrich Rückert. (»Aus den Jahreszeiten«!)

Neue Gehölze.

Die Herren Baumschulbesitzer werden dringend ersucht, die bei ihnen neu entstehenden Gehölze alljährlich hier in diesem Abschnitte selbst zu beschreiben und somit unseren Gehölze anpflanzenden Mitgliedern bekannt und zugänglich zu machen. Diese, den Züchtern so nützliche Abteilung wird von ihnen noch viel zu wenig benutzt.

Der Vorsitzende.

¹⁾ *Friedrich Kapp.* Leben des amerikanischen Generals *Friedrich Wilhelm von Steuben* (Berlin 1858), S. 634 ff.

× *Berberis Irwinii* (nov. hybr.) Byhouwer.

Syn.: *Berberis stenophylla* Lindl., var. *Irwinii* hort.

In den holländischen Gärten hat eine Sauerdorn-Art in den letzten Jahren viel Verwendung gefunden, die in den Preislisten der Gärtner als *Berberis Irwinii* erwähnt wird.

Da dieser Name in *Schneiders* Handbuch der Laubholzkunde und in den bisher erschienenen Jahrgängen der »Mitt. d. DDG.« usw. fehlt, liegt der Gedanke nahe, daß er eine Neuzüchtung bezeichnet, die von den Dendrologen noch keine Beachtung gefunden hat. Tatsächlich gehört die *Berberis Irwinii* zu dem Formenkreis, der bei der Aussaat von × *Berberis stenophylla* Lindl. (*B. empetrifolia* × *Darwinii*) entsteht, und ist wahrscheinlich ein in den Gärtnereien ausgewählter Sämling, der sich in der Praxis als schöner wintergrüner Kleinstrauch behährt hat und nun durch Stecklinge vermehrt wird.

Um dem Namen Gültigkeit zu verleihen, gebe ich folgende Diagnose: Frutex 0,50—1,50 m altus; ramuli annotini purpurascens, pubescentes, rotundati, vetustiores cinereo-brunescens; internodia ± 1 cm longa; spinae 3—5-fidae, parvae, ad 4 mm longae, flavo-rubrae, rotundatae. Folia ad 3—8 fasciculata, coriacea, persistentia, cuneata, apice rotunda v. breviter acuta, mucronulata v. tridentata dentibus mucronatis, basim versus in petiolum 1—5 mm longum decurrentia, margine integerrima ± recurvata, supra viridia, lucida, subtus glauca, 9:3 mm ad 25:6 mm magna. Flores axillares v. in racemis terminalibus, aurantiacae, circiter 6—8 mm diam., ceterum *B. stenophyllae* similes; pedicelli ± 1 cm longi, basi bracteolati. Fructus nodum vidi.

0,5—1,5 m hoher Strauch; Zweige purpurrot, kurz und dicht behaart, rundlich; Äste graubräunlich, Internodien ± 1 cm lang; Dorne 3—5 teilig, klein (bis 4 mm lang), gelb-rot, rundlich (nicht rinnig). Blätter zu 3—8 gebüschelt, lederig, wintergrün, keilförmig, mit abgerundeter Spitze oder spitz mit kurzer Stachelspitze oder dreizählig, jeder Zahn mit Stachelspitze. Blätter ganzrandig mit ± umgerolltem Rand, oberseits sattgrün, unterseits blaugrün, 9:3—25:6 mm. Blüten blattachselständig oder in endständigen Trauben, 6—8 mm im Querschnitt, orangefarbig, sonst wie bei *B. stenophylla*. Blütenstiel ± 1 mm lang, mit kleinen Hochblättern an der Basis. Frucht noch nicht von mir gesehen. Der Wuchs dieser Sauerdorn-Art ist gedrungener als der von *B. stenophylla*, das Blatt ist mehr sattgrün, während die Blattoberseite von *B. stenophylla* fast schwarzgrün ist. Sie ist in Holland vollständig winterhart.

Wageningen (Holland).

J. T. P. Byhouwer,

Assistent am Arboretum der landw. Hochschule.

Außerdem neubenannte Gehölze:

- S. 22. *Azalea xantha* Suringar.
- S. 35. *Lonicera sachalinensis* Egb. Wolf.
- S. 91. *Pseudotsuga taxifolia* subsp. *glauca* (Mayr) Schwerin.
- S. 91. — — f. *euglauca* Schwerin.
- S. 207. *Rosa moschata* var. *korfuana* forma *robusta*, C. Sprenger.
- S. 21. *Rhododendrum luteum* (Linné) Suringar.
- S. 22. — *rubrum* (Meerburgh) Suringar.
- S. 32. *Sambucus kamtschatica* Egb. Wolf.
- S. 25. — *racemosa*, neue subsp., var. u. f., Egb. Wolf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren der Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Neue Gehölze. 252-253](#)